



Budo-Club Bremen

Inh. Wolf-Dieter Wichmann

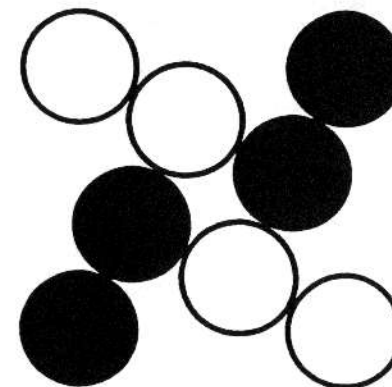
Bremens Sportschule
für japanische Kampfsportarten

- Karate
- Kendo
- Aikido
- Iaido
- Judo

Dölvesstr. 8 Tel. 4919170

Windmühleki

Informationen
des
Go-LV Bremen



November 1995

Nr. 45

Inhalt

LV HB Mitte der 90er	450
Neuer Go-Info-Zettel	450
LV-Kyu-Championship 1996	450
HB-GoM 1995 (+ 6 Partien)	451
HB-Liga 1995	457
EGoK 1995 (+ 1 Partie)	457
HB-LV-Mitglieder-Liste	459
LV-Bibliothek	459

Situation des Go-LV Bremen Mitte der 90er Jahre

Zur Jahreswende 1995/96 wird der LV Bremen einen größeren Mitgliederrückgang von ca. 60 auf ca. 50 erleben. Zudem werden Heike Bartelt als Vorsitzende und Jo.Fa. als Kassenwart zurücktreten; Heike gibt außerdem den Bremer Go-Materialverkauf auf. Es gibt also einen noch größeren Engpaß an LV-Organisatoren.

Der LV ist rückwirkend seit dem 20. Januar 1995 kein e.V. mehr; das war das Datum der Mitgliederversammlung, auf der die Streichung des e.V. beschlossen wurde. Inwieweit unsere Satzung, an die wir praktisch nicht mehr gebunden sind, vereinfacht werden kann, müßten die Juristen unter uns klären. Auf jeden Fall muß die Verbandsarbeit schon allein aus Personalmangel mit einer vereinfachten LV-Struktur fortgesetzt werden.

Der DGoB hat die DGoB-Beiträge erhöht (s. DGoZ Nr. 9-10/95). Der jetzige LV-Vorstand ist der Ansicht, unsere LV-Beiträge nicht zu erhöhen und die Mehrabgaben an den DGoB aus dem HB-Anteil des Mitgliedsbeitrages zu finanzieren, da keine großen Turniere oder Anschaffungen geplant sind.

Wer sich für den LV engagieren möchte, sollte uns in den Weserterrassen Bescheid sagen. (Jo.Fa.)

Neuer Sponsor sponsort neue Go-Info-Zettel

Nachdem der DGoB es bisher nicht geschafft hat, Go-Info-Zettel für Anfänger zu produzieren und für die LVs beizustellen (d.h. zu finanzieren), hat der LV Bremen nun sein eigenes Info-Blatt entworfen. Es zeigt auf der Titelseite u.a. das LV-Logo sowie Hinweise auf unsere Spielabende und enthält eine Regelbeschreibung, eine 7x7-Beispielpartie und DGoB-Informationen.

Gesponsort wird der Zettel freundlicherweise vom

Restaurant/Bistro **Bodega** (Am Schwarzen Meer 129).

Der Zettel liegt bisher in den Bürgerhäusern, im Budo-Club, in der Zentralbibliothek Schlüsselkorb sowie im *Bodega* aus; besonders in den Weserterrassen ging er bereits in größeren Stückzahlen weg. Wer den neuen Zettel für Anfängerarbeit benötigt, meldet sich bei Uwe Weiß.

LV-Kyu-Championship 1996

Für Ende Januar/Anfang Februar ist die jährliche LV-Kyu-Championship für 10- bis 20-Kyus - bei insgesamt 8 Teilnehmern - geplant (wahrscheinlich an einem Freitag-Spielabend in den Weserterrassen). Insgesamt gibt es 3 Runden Punktgleiche gegeneinander mit Vorgabe bei 40 Minuten Bedenkzeit. Interessenten melden sich bitte beim Organisator Jo.Fa.

LV-Mitgliederversammlung 1996

findet voraussichtlich am Freitag, 12. Januar, ab 19.30 Uhr in den Weserterrassen statt.

Eine Tagesordnung wird in der Go-Info-Mappe in den Weserterrassen einsehbar sein.

Impressum Windmühleki Nr. 45 November 1995	Herausgeber: Go-Landesverband Bremen c/o Heike Bartelt Bodenheimer-Str. 47 28199 Bremen	LV-Fax-Kontakt: Klaus Pietsch Fax 0421/4919636
	Preis: Einzelheft 1,- DM (HB-LV-Mitglieder umsonst)	Go-Verkauf: Heike Bartelt Tel. 0421/5979292
Editor: Jochen Faßbender Tel. 0421/477434 (sonntags 18 - 23 h)	LV-Konto: Sparkasse Bremen Konto-Nr. 1705 9460, BLZ 290 501 01	LV-Bibliothek: Uwe Weiß Tel. 0421/74154

Mitgliedsbeitrag 1996

V: 68,- DM
E: 46,- DM
J: 20,- DM
Z: 16,- DM

Bitte unbedingt **im voraus**
(d.h. bis 31.12.'95) zahlen!

Achtung: das LV-Konto wird
zum Jahresende aufgelöst!

Bremer Meisterschaft 1995

Herausforderer Marco Meyenschein ist neuer Bremer Meister / Triumph der Dicke

HB-GoM-Titel-Match

Mit einem 2-1-Sieg im HB-GoM-Titel-Match über den Titelverteidiger Frank Dzaebel (4-Dan) wurde Marco Meyenschein (3-Dan) neuer Bremer Meister. Das erst zweite Match in der HB-GoM-Geschichte, das über drei Partien ging, fand in der zweiten Oktober-Hälfte statt. Marco (1992: 1-Dan + 2-Dan, 1994: 3-Dan) ist der insgesamt fünfte Spieler, der Bremer Meister wurde, und der erste der neueren Generation (er spielt seit 1989).

Alle drei Match-Partien (s. folgende Seiten) waren ein Triumph der Dicke über den jeweils dünneren Spielstil. Obwohl Frank heutzutage soliderer spielt als früher, sammelte Marco geduldig genügend Dicke an und konnte damit zweimal klar gewinnen. Die erste Partie war praktisch schon nach 90 Zügen entschieden, doch gab Marco unnötigerweise Frank die Chance zu einer tiefen Invasion. Spätestens nach 100 weiteren Zügen war aber klar, daß Marcos Moyo hält. Frank ("Ich dachte, ich läge mit nur 10 Punkten hinten") spielte bis zum Schluß; das Ergebnis von 49½ Punkten erinnert jedenfalls eher an die LV-Kyu-Championship. In der zweiten Partie spielte Marco in der Nähe einer dicken Position von Frank, was keine so gute Idee zu sein schien; Frank behielt knapp mit 5½ Punkten die Oberhand und konnte das Match ausgleichen. In der entscheidenden dritten Partie hatte Frank nach ca. 70 Zügen mit fünf Gruppen etwas mehr Profit, Marco jedoch mehr Dicke. Frank spielte einen weiteren Profit-Zug, woraufhin Marcos Dicke voll durchschlug: Am Schluß waren drei Gruppen von Frank tot.

HB-GoM-Hauptturnier

Das Hauptturnier der HB-GoM '95 zur Ermittlung des Herausforderers fand am Wochenende 8. - 10. sowie am 15. September in den Weserterrassen statt. Das Feld: fünf Dan-Spieler und drei Kyus, darunter drei "Polen" (die EGoK-Teilnehmer Jule Fee und Fiete Onno Poll sowie Martin Müller), ein "Amerikaner" (US Go Congress-Teilnehmer Jo.Fa.) und ein "Chineser" (der von einer China-Reise zurückgekehrte Marco Meyenschein). Die als Reservistin eingesetzte Jule Fee (4-Kyu) war die bisher jüngste HB-GoM-Teilnehmerin überhaupt und einzig neue Spielerin in diesem Jahr.

In Runde 1 gab es keine Überraschungen: Alle vier Gesetzten siegten über ihre vermeintlich schwächeren Gegner; seltsam war, daß es dabei gleich zwei 6½-Punkte-Siege gab. In Runde 2 schieden Peter Schröder und Jule Fee aus, und eine Runde weiter kam auch das Aus für Fiete, Überraschungsspieler des letzten Jahres. Recht stark hielt sich diesmal der seinen Go-Kongreß-Schwung ausnutzende Martin Müller (1-Kyu), der die beiden Shodans Susi Saalman und Andres Pfeiffer aus dem Weg räumte, bevor ich (Jo.Fa.) ihn in Runde 5 in einer 4½-stündigen 75-Leichen-Kampfpartie stoppen konnte. Diese Partie ist mit knapp 350 Zügen zugleich ein neuer HB-GoM-Längenrekord.

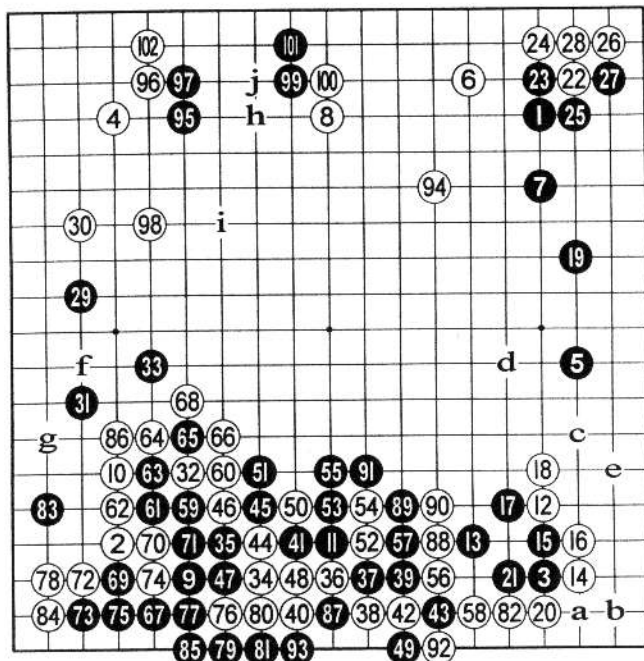
In der Final-Partie der Gewinner- und Verlierersection trafen dieselben Spieler wie letztes Jahr aufeinander. Hatte ich in Runde 3 deutlich gegen Marco verloren, so stand ich in der Final-Partie klar auf Gewinn, bevor ich einen meiner notorischen Byoyomi-Einbrüche erlebte.

Insgesamt wurden 100,-DM Preisgelder für die ersten drei Plätze sowie zahlreiche Trostpreise verteilt. Frank und Jo.Fa. sind für die HB-GoM 1996 automatisch qualifiziert.

	①	②	③	
J. Faßbender	2d	> JF (W+61%)		Gewinner- sektion
P. Schröder	2k		> JF (S+A)	
F.O. Poll	2d	> FOP (W+A)		
S. Saalman	1d		> MMe (S+A)	
J.F. Poll	4k	> AP (W+61%)		
A. Pfeiffer	1d		> MMe (W+A)	
M. Müller	1k	> MMe (W+A)		
M. Meyenschein	3d			
Verlierer- sektion		PS > SS (W+38%)		
		SS > MMU (W+32%)		
	JFP	> MMU (W+A)		
	MMU		> MMU (W+A)	
		FOP > AP (W+10%)	> JF (W+7%)	
		AP		JF

Wanted: a new President ... and a new Cash Man

Zur nächsten Mitgliederversammlung im Januar werden neue Kandidaten für den LV-Vorstand gesucht, und zwar je ein neuer Vorsitzender und Kassenwart. Für die Kassenführung ist der Besitz eines Computers empfehlenswert.



HB-GoM 1995, Runde 2 8.9.1995

Schwarz:
Jule Fee Poll (4-Kyu)

Weiß:
Martin Müller (1-Kyu)

5½ Komi
Time Limit: 75/30
Ergebnis: W +A
(1 - 102)

Dies ist eine Partie der HB-GoM-Newcomerin Jule Fee Poll, die wir gleichzeitig bei ihrem 4-Kyu-Debüt erleben konnten.

S 15. Bis hier ist die Eröffnung von S erstklassig, aber S 15 ist kein Joseki. Normal ist 'a', W 16, S 'b'. W 'c', S 'd' mit Druck auf die weiße Gruppe. Diese Entwicklung kommt in der Chinesischen Eröffnung sehr häufig vor, sollte man daher auswendig kennen!

W 18. Nun, da W seinen Kopf draußen hat, ist diese Gruppe recht stabil.

S 19. Stabil, aber wahrscheinlich zu langsam. Wie wäre's sofort mit 29? Oder aber 20, was die große Schlittenfahrt S 'e' droht.

S 21. Korrekt ist 82.

W 22. Groß, aber vielleicht ist 46 besser.

S 29. Ein sehr großer Punkt, womit die Partie für S spielbar bleibt.

W 30. Vielleicht ist 'f' angemessener.

W 34. Vielleicht ist 67 besser.

S 39. Soll wohl mit 48, W 87, S 44 auf Thickness

spielen.

S 43. Stärker 76, wonach S 43 und ein Angriff gegen die drei W 2-10-32 Mäi sind.

S 49. Overplay. S ist doch viel zu schnittig!

W 54/S 55. Dieser Austausch ist schlecht für W (Aji keshi).

S 71. Muß wohl auf 72.

W 78. Nun dürfte die Partie für S verloren sein.

W 86. Aber, ach o weh: ein schlimmer Überseher ...

S 87. ... womit S wieder in der Partie ist.

W 94. Wahrscheinlich ist 95 besser. Abgesehen davon ist 'g' ein für beide Seiten wichtiger, die Basis der weißen Gruppe betreffender Punkt.

S 99. Ein sehr schlechter Zug (den gern zweistellige Kyus in Handicap-Partien spielen). Korrekt ist 'h' (droht S 'i' oder S 100) oder 'j'.

Nach W 102 verhaspelte sich S ein weiteres Mal - diesmal mit dieser Gruppe. W gab ihr keine weitere Chance, sich zu erholen.

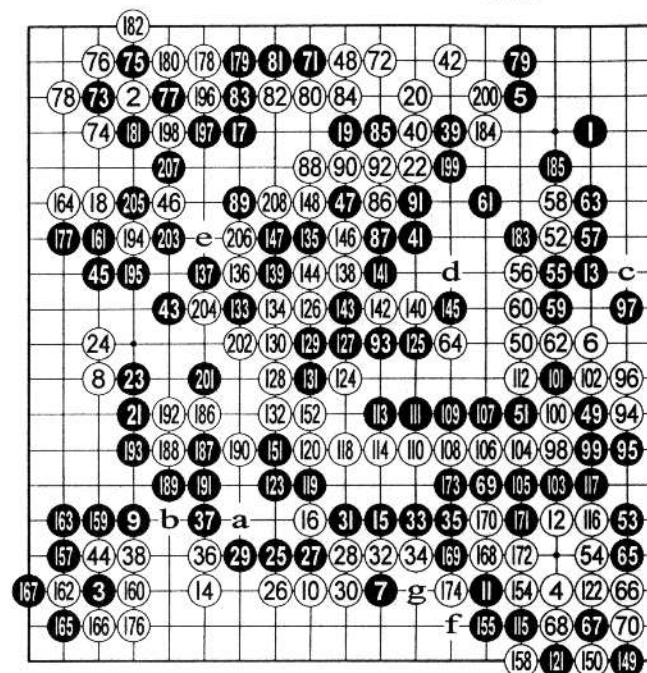
Züge nach W 102 weggelassen.

Schon vergessen ...?

... was auf S. 450 stand?! Die Zahlung des

Mitgliedsbeitrages 1996

ist sehr wichtig für den LV. Wegen des Wechsels des LV-Kassenwartes, der Auflösung des jetzigen LV-Kontos und einer veränderten Abrechnung mit dem DGoB benötigen wir alle Beiträge diesmal vollständig im Voraus bis 31.12.'95. **Warning:** Wer nicht zahlt, muß leider sofort abgemeldet werden!



HB-GoM 1995, Runde 6 (Final-Partie) 15.9.1995

Schwarz:
Jochen Faßbender (2-Dan)

Weiß:
Marco Meyenschein (3-Dan)

5½ Komi
Time Limit: 75/30
Ergebnis: W +A
(1 - 208)

153 = 67
156 = 150
175 = 3

Kommentar: Jo.Fa., mit Anmerkungen von Marco (M).

S 21. Ist problematisch, aber ich wollte Druck auf die W 10-14-16 ausüben.

W 22. Mit 23, S 192, W 'a' hätte W einen Strich durch die Rechnung von S machen können.

S 25. Möchte W nicht zu W 'a' oder W 37 kommen lassen.

S 29. S kann nicht sofort schneiden, da W mit W 'a' squeeze würde. In der Folge bis S 37 bekommt S Dik-ke und W Profit.

W 38. Sollte mit 'b', S 191 einmal Kikashi spielen und dann mit W 41 ins Zentrum springen.

S 39, W 41. S übernimmt mit dieser Peep/Boshi-Kombination sofort die Initiative.

W 42. M: W soll mit 90 raus.

W 44. Spielweise für W, der unbedingt etwas gegen das schwarze Zentral-Moyo unternehmen sollte. Außerdem kann S selbst nach W 44 mit S 157 in der Ecke noch leben.

S 45/W 46. M: Kein so guter Austausch für S. Sollte sofort auf 47.

S 61. Idealer Keima-Attack-Zug, macht W heavy.

S 69. Droht S 70; das eigentliche Ziel ist aber die weiße Zentralgruppe.

S 73. Eine Probe.

S 77. Möglich auch auf 78, S betont hier aber die Außenseite. M: S soll auf 78 strecken.

W 86/S 87. Schwächt die weiße Zentralgruppe.

S 93. Die Alternative ist der Angriff mit 96.

S 95. Besser wahrscheinlich das andere Hane 96.

S 97. Ist wohl ein Overplay. Nach 99, W 97, S 'c', W 'd' kommt W aber zum Leben.

W 98. Der Schnitt ist keineswegs besser.

W 102. Falls 112, so S 103, W 104, S 105, W 106 (W 107, S 102), S 107 mit Zugumstellung. Mit 104, S 102, W 112 hingegen hätte sich W befreien können!

S 113. Nun ist W tot, und S steht klar auf Gewinn!

S 115. Ist keine Vorhand gegen die weiße Eckgruppe. Soll einfach auf 118.

W 122. Ist allerdings ein Flüchtigkeitsfehler. Korrekt auf 149.

S 123. Mit 131 hätte S immer noch eine klare Gewinnposition.

W 124 ff. Nun verschafft sich W Ellenbogenfreiheit.

S 139. Korrekt 'e', wonach es sehr fraglich ist, ob W leben oder ausbrechen kann.

W 140. Mit diesem Gegenangriff gelingt W die Flucht.

S 149. Immerhin bleibt S dieses Ko.

S 155. Korrekt auf 'f' (pariert W 168).

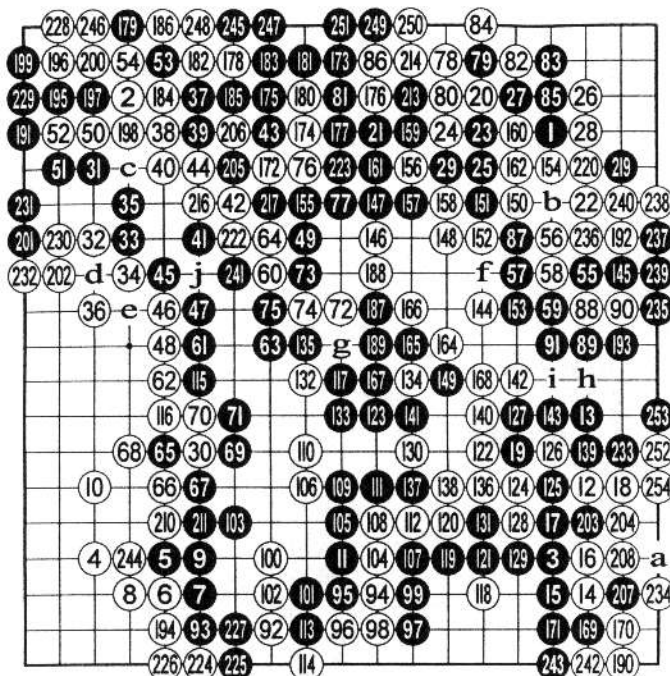
S 161. Lokal ist 177 besser, aber 165 ist auch sehr groß, da es gegen W 168 indirekt verteidigt (eine Aufgabe für den Leser).

S 163. Wahrscheinlich ist 'g' größer.

S 165. Mit 'g' wäre die Partie noch sehr knapp.

W 174. Ab hier hat sich das Blatt zugunsten von W gewendet.

Züge nach W 208 nicht aufgezeichnet.



HB-GoM 1995, Titel-Match, Partie 1 17.10.1995

Schwarz:
Marco Meyenschein (3-Dan)

Weiß:
Frank Dzaebel (4-Dan)

5½ Komi
Time Limit: 90/30
Ergebnis: S +49½
(1 - 254)

163 = 156
209 = 205
212 = 206
215 = 205
218 = 206
221 = 205

S und W waren am Schluß
beide im Byoyomi.

Kommentar hauptsächlich laut gemeinsamer Diskussion (bis ca. W 100) incl. einzelner Anmerkungen von Frank (F), Marco (M) und Jo.Fa. (J).

W 18. F: Hier habe ich über 125 nachgedacht. Es folgt S 203, W 204, S 208, W 207, S 18, W 'a'. M: Aber dann kommt S 124 oder S 233, und W steht nicht so gut.

W 22. M: Falls 25, so ist S nach S 'b', W 83, S 26, W 86, S 152 sehr zufrieden.

W 24. J: Hier gibt es auch das Furikawari 88, S 27, S 29. S hat nun recht viel Zentral-Dicke.

W 30. J: Ich hätte hier 'c' gespielt. Falls dann S 30, kann W immer noch im schwarzen Moyo sabakisieren.

S 31. Auf jeden Fall scheinen 31 bzw. 'c' sowie 30 Miao zu sein.

W 36. Besser und sicherer 185 mit der Folge S 'd', W 36, S 202, W 'e', S 230 und Sente für W.

S 37. Ist nahezu ideal mit der schwarzen Dicke rechts oben.

S 49. Soll auf 195, was S etwas Basis verschafft und vor allem W basislos zwingt, ins schwarze Zentrum zu fliehen. Ein enormer Unterschied!

W 50. Nun kommt W zum Leben.

S 57. F: Besser 'f'. M: 57 ist o.k.

W 60. Nun attackiert hier W eine basislose schwarze Gruppe.

S 65. J: Vielleicht ist 'g' angebracht.

W 68. Verpaßt den vitalen Punkt 70, was W den Weg ins schwarze Moyo öffnet. Nun ist es für S ganz einfach, mit S 69 und S 71 das Zentrum abzudichten.

W 72. Wahrscheinlich korrekt auf 73.

S 73, S 75. S schneidet resolut.

S 91. Ein sehr dicker Zug, aber keine Vorhand gegen das Leben der weißen Gruppe rechts oben. J: Daher ist der Betonpfeiler 95 viel einfacher. Falls dann W 91, so S 153, W 'h', S 'i', W 193, S 142, und das schwarze Moyo ist komplett.

S 93. J: Immer noch 95, und S steht ganz einfach auf Gewinn!

W 94 ff. Nun versucht W natürlich, das Moyo zu invadieren.

W 116. Unglaublich langsam! So kann W nicht erwarten, im schwarzen Zentrum etwas zu erreichen.

W 156 - W 162. Ein erster Teilerfolg für W, aber falls W im Zentrum tot ist, führt S eindeutig.

S 169. Mit z.B. 173 könnte S alles einfach halten.

W 172 - W 184. Ein gefährlicher Angriff ...

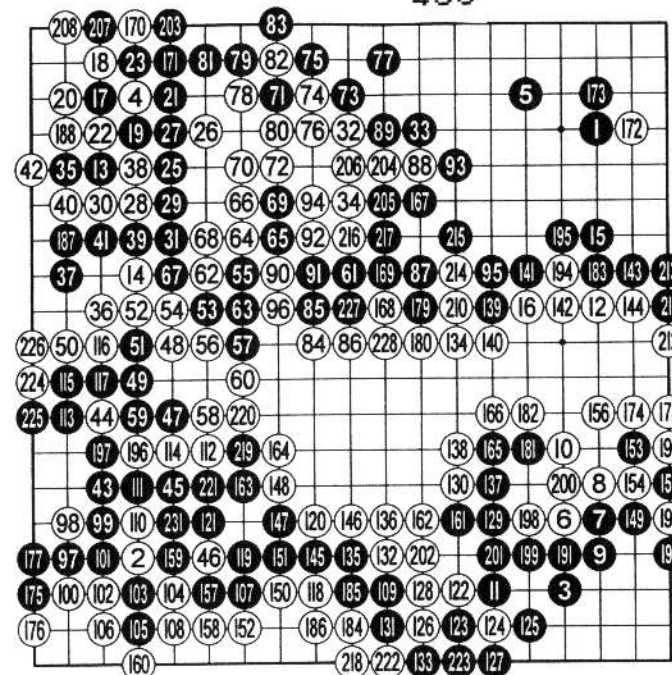
S 187. ... doch hat sich S noch diesen Notausgang aufgehoben.

W 190. Spätestens jetzt verpaßt W den richtigen Zeitpunkt der Aufgabe.

S 233. Korrekt auf 'j'.

W 234. Unnötig, d.h. es ist sogar minus 1 Punkt mit Nachhand! J: W kann hier links oben mittels Damezumari sieben schwarze Steine fangen (Aufgabe für den Leser). Aber selbst dann stünde S natürlich klar auf Gewinn.

S 241 ff. Beide Seiten übersehen peinlicherweise bis zum Schluß das Damezumari links oben.



HB-GoM 1995, Titel-Match, Partie 2 20.10.1995

Schwarz:
Frank Dzaebel (4-Dan)

Weiß:
Marco Meyenschein (3-Dan)

5½ Komi
Time Limit: 90/30
Ergebnis: S +5½
(1 - 232)

24 = 17
189 = 71
209 = 82
229 = 170
230 = 103
232 = 155

S war ab ca. 131 im Byoyomi,
W verbrauchte 90 Minuten.

HB-GoM 1995, Runde 4 9.9.1995

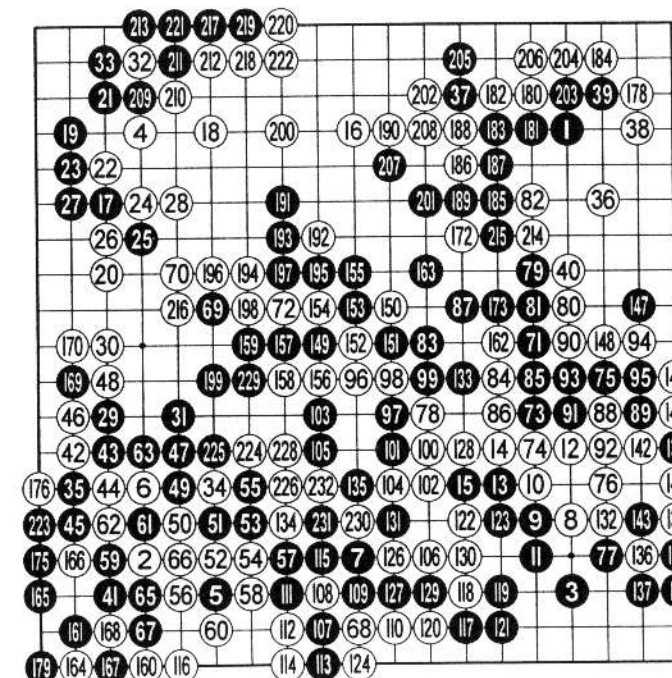
Schwarz:
Andres Pfeiffer (1-Dan)

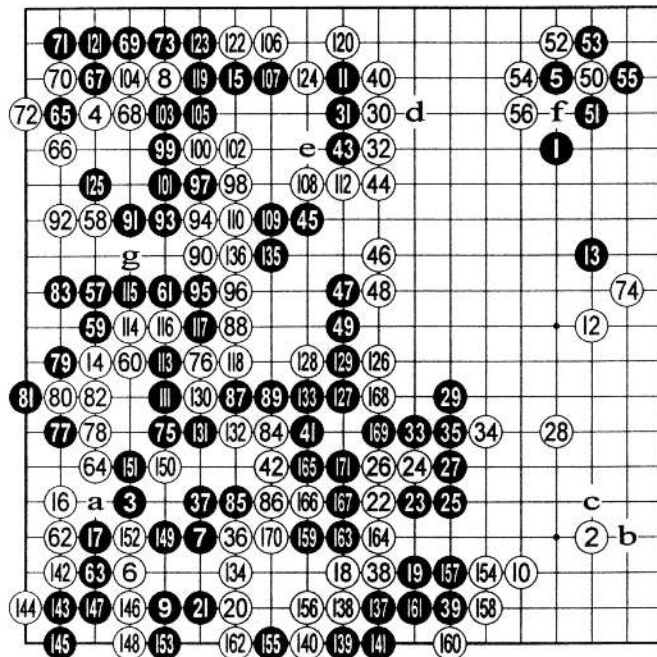
Weiß:
Martin Müller (1-Kyu)

5½ Komi
Time Limit: 75/30
Ergebnis: W +A
(1 - 232)

64 = 61
125 = 108
171 = 167
174 = 168
177 = 167
227 = 32

Hier noch eine Partie der Haupt-
runden. S verpaßte viele Chancen,
die gewonnene Partie zu gewinnen.
Mit W 210 auf 211 und normalem
Endspiel stünde es sehr knapp. Die
Partie endet schließlich mit einem
dramatischen Oi-otoshi.





Kommentar laut gemeinsamer Diskussion (bis S 87) incl. einzelner Anmerkungen von Frank (F), Marco (M) und Jo.Fa. (J).

W 16. F: W muß hier härter spielen, z.B. auf 'a'.

S 17. M: W 14-16 stehen nun schwach und können später angegriffen werden.

S 23. J: Ich würde hier die Probe 'b' spielen. Falls W dann mit W 'c' die Außenseite betont, so folgt z.B. S 33, W 25, und später hat S noch das Aji in der Ecke.

S 31. J: Macht S überkonzentriert. Besser 40, W 'd', S 'e'.

S 33. M: Verteidigt gegen W 35.

W 40. Soll auf 127, was die schwarze Gruppe rechts davon schwach hält und in der Mitte mitmischt.

S 51. Mit 'f' ist keineswegs das Fangen der weißen Kette garantiert.

W 56. F: Hier hätte ich mit 'g' Tenuki spielen sollen. W 52 und W 54 sind Kikashi-Steine, und W lebt auch so. M: W 56 ist gut.

W 74. J: Ein sehr großer Endspielzug, aber das Mittelspiel ist noch nicht vorbei. W steht gebietsmäßig etwas besser, aber S ist dafür generell dicker. Daher sollte W links unten seine dünnen Gruppen stärken, z.B. mit 76 oder 84.

W 76. J: Honte ist wohl 77. F: Besser 79.

S 77. F: Vielleicht ist erst 84 besser.

S 85. Besser wohl sofort 87.

W 86. Hier hatte W die Chance, mit 87 seine Gruppen zu verbinden.

S 87. Ideales Karami (splitting attack). Alles eine Folge von W 74, einem Zug, der die gegnerische Dicke ignorierte.

S 105. Die Partie ist nun eigentlich nicht mehr spielbar für W.

S 113. Möglich auch auf 135 (man hält die Drohung aufrecht und stellt eine neue auf).

S 125. Killt die zweite weiße Gruppe.

W 154 ff. W versucht noch einen Gegenangriff, verliert dabei aber seine dritte Gruppe.

Bisherige HB-GoM-Titel-Matches

1987	Pietsch - Bergmann	2 - 0
1988	Pietsch - Bergmann	2 - 0
1990	Bergmann - Dzaebel	2 - 0
1991	Bergmann - Dzaebel	2 - 0
1993	Dzaebel - Faßbender	2 - 1
1994	Dzaebel - Faßbender	2 - 0
1995	Meyenschein - Dzaebel	2 - 1

Insgesamt steht es 13-3 für die Titelverteidiger. Marco Meyenschein ist der erste Herausforderer, der ein HB-GoM-Titel-Match gewann. Frank Dzaebel ist mit bisher 4 von 7 Matches fleißigster Spieler (Score: 5-7). 1989 und 1992 gab es keine Titel-Matches, da Hans Pietsch bzw. Martin Bergmann nicht mehr antraten.

HB-GoM 1995, Titel-Match, Partie 3 31.10.1995

Schwarz:
Marco Meyenschein (3-Dan)

Weiß:
Frank Dzaebel (4-Dan)

5½ Komi

Time Limit: 90/30

Ergebnis: S +A

(1 - 171)

S verbrauchte 70 Minuten.
W war ab W 112 im Byoyomi.

HB-Liga 1995

Nr	Name	Startgrad	Ergebnisse bis 30.9.95											Score
1	H.v.Bünau	9k	-2	+8	+11	+2	+4	=12	-2	+14	-7	-2	5-4-1	
2	J.Krüger	9k	+1	-3	-1	-12	+1	+3	+7	+1			5-3	
3	J.Faßbender	2d	+2	-4	+7	+4	+16	+15	-2				5-2	
4	P.Schröder	3k	+3	+7	-10	-12	-8	-6	-3	-1	-7		2-7	
5	H.Gottschalch	10k	-6	-11	-6								0-3	
6	M.Tittelbach	14k	+5	+4	+5	+14	+15	-14	-7	+7	+17		7-2	
7	M.Müller	1k	-4	-3	+1	+6	+4	-2	-6				3-4	
8	M.Meyenschein	3d	-1	+9	+10	+4	-12						3-2	
9	F.O.Poll	1k	-8										0-1	
10	F.Dzaebel	4d	+4	-8									1-1	
11	M.Saschek	12k	+5	-1	+13								2-1	
12	A.Pfeiffer	1d	+4	+8	+2	=1							3-0-1	
13	L.Schwarmann	11k	-11										0-1	
14	H.Selent	18k	-6	+6	-1								1-2	
15	M.Kroppach	2k	-6	-3	+16								1-2	
16	P.Leishman	5k	-3	-15									0-2	
17	U.Weiß	5k	-6										0-1	

(H)einer kam durch!

Eine Hymne den Pessimisten; für alle anderen bleiben höchstens Durchhalteparolen. Die Beteiligung an der diesjährigen Liga gibt wahrlich jenen recht, die stets den Niedergang des Go (zumindest des bremschen) wittern. Dem Vergleich mit dem Vorjahresboom hält unsere derzeitige Spiellaune schon gar nicht stand.

Aber immerhin, einer rettet die Wertung. Als einziger von ungeheuren 17 TeilnehmerInnen hat Heiner v.Bünau es fertiggebracht, in nur neun Monaten zehn Liga-Partien zu spielen und damit einsam die Spitze zu übernehmen! Gratulation!

Ganz ernsthaft müßten wir uns vielleicht fragen, ob wir nun wirklich (fast) alle "keine Lust", "keine Zeit", "einfach keine Motivation" oder wie sonst das heißt mehr haben, eine Bremer Liga am Leben zu halten; was dann hieße, wir brauchen sie auch gar nicht - oder ob wir ohne permanente 'Ermunterung' von gewisser Seite nur einfach zu vergeblich sind, unsere ureigene Wettbewerbslust auszuleben (was dann hieße...?).

Zum Glück: müßen.

Also lassen wir das (vor allem, bevor wir dabei womöglich noch auf naheliegende Themen wie 'Turnier' stoßen).
(Jens Krüger)

Go in Nature

Diesjähriger Austragungsort der Go-Europameisterschaft war das Städtchen Tuchola, umrandet von der Tucheler Heide (Bory Tucholskie), mit 1170 km² eines der größten Waldgebiete Polens, durchsetzt von ca. 900 Seen und etlichen kleinen und großen Flüssen.

Das Turnier wurde veranstaltet in einer Hochschule für Forstwirtschaft, die ausreichend Unterbringungsmöglichkeiten für die ca. 380 Go-Spieler bot. Die größte Gruppe der Spieler kam aus Deutschland (63), gefolgt von Holland (55) und Rumänien (43). Gespielt wurde nach Ing-Regeln, mit Ausnahme der ersten 16 Bretter. Neben dem Hauptturnier gab es die üblichen Wochenend-, Rapid-, 13x13-, Rengo-, Pairgo-, 9x9-, Town- und Lightningturniere, sowie diverse Nebenveranstaltungen, z.B. Badminton, Tischtennis, Poker, Fußball, Kanu- u. Ausflugsfahrten (Danzig, Marienburg, etc.).

Dies führte zu einer nicht mehr enden wollenden Preisverleihung am letzten Turniertag. Einen interessanten Preis erhielt der Bremer Rüdiger Naeve, er war der erste Gospieler, der den Turnierort erreichte. Das Computer-Go-Turnier gewann Janusz Kraszek (einer der Hauptorganisatoren) mit seinem Programm Star of Poland. Begleitet wurde die Veranstaltung von japanischen, chinesischen und koreanischen Profi-Spielern, u.a. Saijo und Tozawa.

(Fortsetzung S. 458 unten rechts)

Hauptturnier (380 Teilnehmer)

Martin Müller	1-Kyu	6-4	147.
Rüdiger Naeve	1-Kyu	5-5	172.
Fiete Onno Poll	2-Dan	0-3	189.
Jule Fee Poll	6-Kyu	6-2	267.
Marlies Tittelbach	11-Kyu	5-5	321.

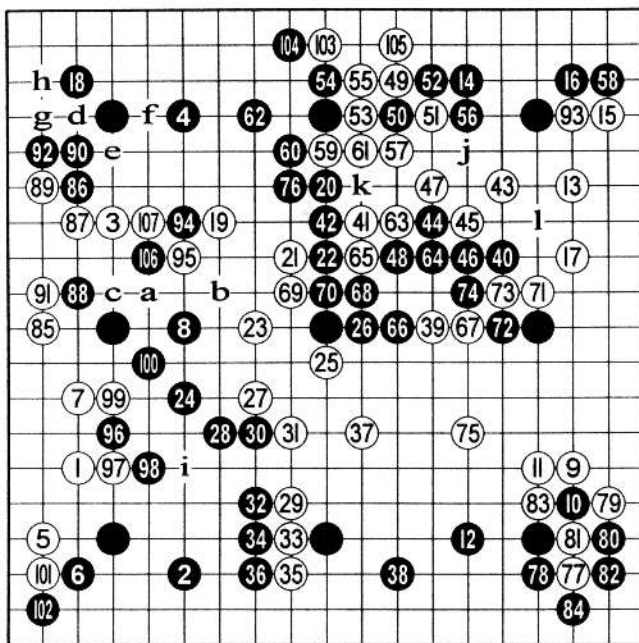
Wochenend-Turnier (281 Teilnehmer)

Martin Müller	1-Kyu	3-2	126.
Marlies Tittelbach	11-Kyu	4-1	237.

Rapid-Turnier (240 Teilnehmer)

Jule Fee Poll	6-Kyu	10-1	3.
Martin Müller	1-Kyu	5-1	22.
Fiete Onno Poll	2-Dan	6-7	86.

* kein Mitglied im LV HB



EGoK 1995

Teaching Game

Schwarz:

Marlies Tittelbach
(11-Kyu)

Weiß:

Tozawa Akinobu
(Pro-9-Dan)

9 Vorgaben

Ergebnis: W +11

(1 - 107)

Tozawa Akinobu, Profi-9-Dan aus Japan, lernte das Go-Spielen im Kitani-Dojo. Mit 16 wurde er Profi-Shodan, 1981 Profi-9-Dan. Seit Mitte der 80er bereist er mit seiner Frau das östliche Europa, wobei sie regelmäßig in Polen Station machen.

Ich (Marlies Tittelbach) hatte in Tuchola Gelegenheit zu einem Teaching Game mit Tozawa Sensei und dabei das Glück, daß sich unter den Zuschauern eine in der Schweiz lebende Japanerin befand, die mir Tozawas Kommentare (er spricht kein Englisch) übersetzte. Aufgezeichnet wurde das Spiel von Jan Lubos (3-Dan, Pol). (Anm. d. Red.: Eine weitere Tozawa-Partie findet sich in WiMü Nr. 32).

S 8. Schlecht, rennt nur weg, macht kein Gebiet, muß auf 94. W kann nicht auf 'a' schneiden, denn dann kommt S 'b', und W muß auf 'c' verteidigen, und S spielt auf 55 - die einzige Möglichkeit, die W dann bleibt, ist San-san.

S 18. Schlecht, zu schmal, muß auf 94, W 'd', S 18, W 'e', S verbindet auf 'f', W 'g', S 'h' usw. W kann leben, aber beide Gruppen sind getrennt, alles sehr klein. S hat ein großes Moyo.

S 20. Muß auf 23.

S 24. S muß rennen, eine Folge des Zuges S 18.

S 28. Muß auf 'i'.

S 40. Nicht so gut, besser auf 74.

S 56. Fehler, besser auf 'j', nach dem Verbinden von W sollte S 50 strecken.

S 76. Submissive, besser Kämpfe anzetteln, z.B. Augen zerstören (S kann auch so leben) und auf 'k' spielen, wenn W verbindet, so S 'l', W muß verbinden und Augen bilden, und S kann in den Rand einbrechen.

(Fortsetzung von S. 457)

Das Wetter zeigte sich 14 Tage von seiner besten Seite, dank des eher kontinentalen Klimas ließ sich die Sonne auch während der schweißtreibenden Gopartien gut ertragen.

Die Einwohner Tucholas verfolgten das Go-Spektakel mit größtem Interesse, die meisten hatten noch nie etwas von dem Spiel gehört. Die Verständigung war nicht immer einfach, wir sind aber überall sehr freundlich empfangen worden.

Der nächste Go-Kongreß findet in Abano (Italien) vom 20. Juli bis 3. August '96 statt. (Marlies Tittelbach)

Go-Kongreß-Top-10 LV HB

1. Faßbender	10	7. Dzaebel	2½
2. Kropfack	5	8. Großmann	2
3. Lindner	4	Meyenschein	2
4. Horn	3½	Tittelbach	2
5. Michalk	3		
Müller	3		

Weiterhin fleißigster Go-Kongreß-Besucher ist Jo.Fa., der am U.S. Go Congress in Seattle teilnahm.

LV-Bibliothek jetzt mit systematischem Register

Um den Bestand der LV-Bibliothek (ca. 2/3 bei Uwe Weiß, ca. 1/3 in Hemelingen) intellektuell leichter zugänglich zu machen, wurde das Register nach 17 systematischen Hauptthemen (Ausnahme: Zeitschriften) umgeordnet (in Klammern Buchanzahl, insgesamt 99):

- Einführungen (22)
- Regel-Theorie (2)
- Fuseki (9)
- Joseki (6)
- Mittelspiel (2)
- Yose (1)
- Handicap (5)
- Tesuji (2)
- Leben + Tod (9)
- Problem-Sammlungen (9)
- Sprichwörter u.ä. (2)
- Analytisches (1)
- Philosophisches (2)
- Turniere (7)
- Partien (9)
- Jahrbücher u.ä. (9)
- Bibliographien (2)

Zu den bisherigen Registerangaben (Dokumentart, Sprache, Schwierigkeitsgrad, Autor, Titel) wurde noch ei-

ne Signatur für japanische und chinesische Bücher zur leichteren Identifikation hinzugefügt; diese befindet sich vorne in den Büchern bei der "HB Go"-Kennzeichnung.

Insgesamt sind 15 japanische und 11 chinesische Bücher vorhanden, darunter Kostbarkeiten wie z.B. die sehr schweren Problembücher *Hatsuyuron* und *Kan Su Fu* oder eine Partiensammlung von Profi-Genies dieses Jahrhunderts. Ishi Press-Bücher gibt es mittlerweile über 20.

Einige Bücher sind nur in Kopierform vorhanden, einige wenige wegen ihres Zustandes nicht ausleihbar. Das Register ist an den Spielabenden einsehbar. (Jo.Fa.)

Kurzmitteilungen:

- Ein am 3. März in den Weserterrassen angesetzter und im *Weser-Kurier* angekündigter Go-Anfängerkurs erwies sich als totaler Flop: kein einziger Interessent ...
- Ebenfalls aus Mangel an Interessenten fiel ein im Sommersemester von Jan Maier geplanter Go-Kurs im Rahmen des Hochschulsports an der Uni Bremen aus.
- Gerade mal drei Interessenten erschienen beim Bürgerhaushausfest Weserterrassen am 18. Juni.
- Ein weiterer Flop war der Spielenachmittag am 17. September im Bürgerhaus Weserterrassen; lediglich zwei Info-Zettel wurden verteilt ...
- Jan Maiers zweiter Versuch - ein Hochschulsport-Go-Kurs an der Uni Bremen im Wintersemester - startete mit acht Interessenten.
- Martin Müller ist seit dem Düsseldorfer Turnier der neueste Shodan im LV.